

Besonders gute Ergebnisse wurden auf diesem Gebiet in den letzten Jahren im Kombinat Agrochemie Piesteritz mit der Methode der „Zustandsorientierten Instandhaltung“ gesammelt. Durch systematische und gezielte Diagnostik, planmäßige Generalreparaturen entsprechend dem festgelegten Verschleißgrad sowie einem Qualitätssicherungssystem der durchgeführten Reparaturen werden hohe Produktionssicherheit und Ökonomie auf das engste miteinander verknüpft.

Mit Hilfe dieser auf Wissenschaft und Technik gestützten Methode gelang es in Piesteritz, in den modernen Stickstoffdüngemittelanlagen den Zyklus der Generalreparaturen von ursprünglich 12 Monaten auf bis zu 24 Monate zu verlängern. Die hohe Produktionssicherheit wird daran deutlich, daß die Ammoniakanlage I als bisheriger Bestwert in 30monatiger Laufzeit nur ganze 35 Stunden nicht produziert hat. Gleichzeitig konnte mit dieser Methode der Reparaturaufwand auf 56 Prozent gesenkt werden.

Die gründliche Vorbereitung und Durchführung der Instandhaltungsarbeiten, die enge kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen Anlagenpersonal und Instandhaltern sowie eine solide Qualifikation der Instandhalter gewinnen bei der weiteren Erhöhung der Arbeits- und Produktionssicherheit an Bedeutung. Auch das Instandhaltungspersonal muß sich bedingungslos an Reparaturvorschriften halten, eine hohe Qualität der Arbeiten und die Übergabe der Anlagen nach erfolgter Reparatur nach den festgelegten strengsten Regelungen sichern.

In der
Parteiarbeit
bewährt

Bei der Gestaltung der auf vorbildliche betriebliche Ordnung und technologische Disziplin ausgerichteten Parteiarbeit haben sich bewährte Formen und Methoden herausgebildet. Bei den Leitungen vieler Grundorganisationen arbeiten ständige Kommissionen für Arbeits- und Produktionssicherheit, die im Auftrag der Leitung wichtige Aufgaben der Parteikontrolle und politischen Einflußnahme übernehmen und eine gute analytische Arbeit leisten.

Die Wirksamkeit dieser Kommissionen wird maßgeblich dadurch bestimmt, daß regelmäßig Berichterstattungen vor den Parteileitungen und in den Mitgliederversammlungen erfolgen.

Bewährt hat sich der Einsatz von Arbeitsgruppen der Parteileitungen an erkannten Schwerpunkten sowie bei komplexen Überprüfungen im Betrieb. Ganz wichtig ist die gezielte Arbeit mit Parteaufträgen, auch dann, wenn es längere Zeit keine Vorkommnisse gab.

Atmosphäre
gegenseitigen
Vertrauens

Die Erfahrungen bestätigen jedoch immer wieder: Das Kernstück der Parteiarbeit zur Sicherung höchster betrieblicher Ordnung und technologischer Disziplin, insbesondere in Anlagen mit hohem Automatisierungsgrad, besteht darin, daß eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens und der kameradschaftlichen Zusammenarbeit ausgeprägt wird. Es geht um die Herausbildung von Fähigkeiten zum schnellen Handeln des einzelnen und des Kollektivs insgesamt sowie um die unbedingte bewußte sozialistische Disziplin, Besonnenheit, Ruhe und Ausgeglichenheit an jedem Arbeitsplatz.

Es zeigt sich, daß es viele Möglichkeiten zur weiteren Erhöhung der betrieblichen Ordnung und technologischer Disziplin und zur Senkung des Stör- und Havariegeschehens gibt. Das sind wichtige Quellen zur Sicherung von Kontinuität und Stabilität in Durchführung des Volkswirtschaftsplanes. Sie alle konsequent zu erschließen ist ein Beitrag zur ökonomischen Stärkung des Sozialismus, im Kampf um die Sicherung des Friedens.